



**Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern des  
Bundes für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland e.V.

**Kreisgruppe München**

Pettenkoferstr. 10 A  
80336 München  
Tel.: 089 – 51 56 76-0  
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere  
Homepage:  
[www.bn-muenchen.de](http://www.bn-muenchen.de)  
[info@bn-muenchen.de](mailto:info@bn-muenchen.de)

1. Vorsitzender:  
Christian Hierneis

Spendenkonto:  
Postbank München  
BLZ: 700 100 80  
Ktn.: 185 50 800

Vereins-Reg. Nr: 834  
Amtsgericht München

München, den 7. Oktober 2011

Sehr geehrte Damen und Herren  
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

**BN kritisiert verkehrspolitisches Programm der CSU München-West**

## Gipfel der Scheinheiligkeit

Klotzen statt Kleckern, das scheint das Motto des gestern der Öffentlichkeit vorgestellten "Verkehrskonzeptes" der CSU im Münchner Westen zu sein. Kaum ein Schlagwort, das sich nicht in dem Katalog findet. Wer allerdings hofft, darin Hinweise zur Lösung der vielerorts vorhandenen Verkehrsprobleme zu finden, wird schnell enttäuscht.

**"Mehr Scheinheiligkeit geht nicht. Der müde Hinweis, dass die Vielzahl der geforderten Maßnahmen "nicht übermorgen realisierbar" sei wie in der Presse zu lesen war, offenbart bereits den tatsächlichen Wert des CSU Programms: Nicht einmal die CSU selbst scheint dieses Absurdium an Vorschlägen und Forderungen ernst zu nehmen. Hier handelt es sich um ein rein kommunalpolitisch motiviertes Programm, mit dem die CSU hofft, im nächsten OB-Wahlkampf zu punkten. Auf wirkliche Lösungsvorschläge für vorhandene Probleme, die auch noch zeitnah umsetzbar wären und finanzierbar sind, brauchen Pendler nicht zu hoffen" so Christian Hierneis, Vorsitzender des Bund Naturschutz (BN) in München.**

**"Spätestens nach der nächsten OB-Wahl wird dieses Programm, wie so viele wirklichkeitsfremde Vorschläge der CSU, in der verkehrspolitischen Mottenkiste verschwinden. Wer eine milliardenschwere Wunschliste aufstellt ohne sich Gedanken über deren Finanzierbarkeit zu machen, der sollte die Finger von jeglicher Verkehrsplanung lassen."**

So nimmt die CSU zwar für sich in Anspruch, anders als andere Parteien "in Ringsystemen zu denken" und fordert laut Presseberichten "neue Ressourcen" auch für den öffentlichen Nahverkehr. Gleichzeitig versäumt sie es aber nicht, in der selben Pressemeldung gegen eine Tram-Trasse in der Fürstenrieder Straße zu wettern. Diese wäre eine klassische Ringverbindung im ÖPNV-Netz und dringend notwendig.

Gleiches gilt beim Radverkehr. Die CSU fordert in ihrem Programm den Ausbau des Radwegnetzes im gesamten Stadtgebiet. Dies hält sie aber nicht davon ab, sich

